

GENERALI
Personenversicherung AG EL
Soodmattenstrasse 10
Postfach 1040
8134 Adliswil

Zürich, 9. Februar 2015

Kündigungen Arbenzstrasse 14/16

Sehr geehrte Damen und Herren

Aus dem Kreise unserer Mitglieder sind wir über die ausgesprochenen Kündigungen in den Liegenschaften Arbenzstrasse 14/16 orientiert worden. Die Gründe dafür sind in dem uns vorliegenden Kündigungsschreiben knapp – und wenn Sie uns diese Bemerkung erlauben – mit wenig Einfühlung in die Situation der Betroffenen dargelegt worden. Dies löst nicht nur bei ihnen, sondern auch beim Quartierverein Fragen aus. Dieses Interesse für eine scheinbar private Angelegenheit mag Sie befremden. Deshalb eine kurze Erläuterung zu unseren Motiven:

Seit einiger Zeit registrieren wir unter den Mitgliedern des Quartiervereins und in der Bevölkerung von Riesbach, insbesondere des Seefelds eine wachsende Sorge über die Entwicklungen im hiesigen Liegenschaftsmarkt. Mit verschiedenen öffentlichen Veranstaltungen, Vorschlägen und Appellen ist der Quartierverein in den letzten Jahren immer wieder an die Öffentlichkeit getreten und dabei auf beachtliche Resonanz gestossen. Die Erfahrung zeigt nämlich, dass nach Handänderungen oder kostspieligen Sanierungen zahlreiche Mieter und Mieterinnen sich die neuen Mieten nicht mehr leisten können. Dies kommt in der Regel ihrer Vertreibung aus Riesbach gleich, wo viele von ihnen als Familien oder als Gewerbetreibende Wurzeln geschlagen haben. Gefördert wird damit eine Entwicklung, welche zur schleichenden Entmischung unserer Quartierbevölkerung führt. Den Menschen mit mittleren und unteren Einkommen droht über kurz oder lang keine Wohnmöglichkeiten in Riesbach zu haben. Dies widerspricht deutlich den städtischen Zielvorgaben, welche eine gute soziale Durchmischung Zürichs fordert.

Wir fragen uns daher:

- Wäre angesichts der offenbar unumgänglichen Totalsanierung nicht möglich gewesen, den Mietern Zwischenlösungen und einen Einzug in die neusanierten Wohnungen anzubieten? Wurde diese Option geprüft?
- Ist darauf geachtet worden, dass die künftigen Wohnungen durch moderate Grundfläche und Ausbaustandard auch mittelständischen Familien zugänglich sind?
- Positiv erscheint uns Ihr Ziel, durch den Dachstockausbau weiteren Wohnraum zu schaffen. Haben Sie dabei auch die Möglichkeit geprüft durch einen entsprechenden

Preismix einen Teil der Wohnungen im Sinne einer Kostenmiete zu günstigeren Konditionen zu vermieten?

Mit diesen Fragen nehmen wir Bezug auf die doppelte gesellschaftliche Verantwortung in der Ihre Firma unseres Erachtens steht; einerseits als Grossbesitzerin von Wohnungen im von der Wohnungsteuerung besonders bedrängten Seefeld und andererseits als Anlegerin von Versicherungs- und Pensionskassengeld, das Sie nicht zuletzt von den selben Mieterkreisen treuhänderisch zur Verfügung gestellt erhalten.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis dafür, dass wir als Quartierverein Ihnen diese Fragen stellen und freuen uns, wenn Sie sich die Zeit nehmen, um auf diese einzugehen. Natürlich stehen wir auch für Ihre Fragen zur Verfügung. Gerne sehen wir Ihrer Antwort entgegen.

Freundliche Grüsse

Urs Frey
Präsident Quartierverein Riesbach

P.S. Der Quartierverein Riesbach behandelt die Korrespondenz wie die obige als öffentliche Angelegenheit und publiziert diese auf der eigenen Website. Kopien in elektronischer Form gehen zudem an:

- Gemeinderäte der Kreise 7 und 8
- Quartierkonferenz